

a. D. von Guérard ein. Man hört, daß sie nicht frühzeitig genug gewerkt worden sind.

Luftschiff hoch!

Alles ist an Bord. Der letzte Ballast fällt. Das Schiff wird ausgewogen. Nachdem man noch Wasser abgelassen hat, ist alles in Ordnung. Um 0.46 Uhr setzt sich das Luftschiff in Bewegung. Die Positionslaternen der Maschinengondeln blitzen auf und in wenigen Minuten ist das Schiff im freien. Der starke Wind treibt das Schiff sofort leicht nach Süden ab; aber schon ertönt das Kommando „Luftschiff hoch!“. Die Motoren springen an. Die Zurückbleibenden rufen dem Schiffe die letzten Grüße zu, die von den Maschinen mit Lichtsignalen erwidert werden. Bald ist das Schiff in direktem Kurs nach dem Rhein den Blicken entschwunden.

Die Nacht über Frankreich.

Am Montag morgen um 2 Uhr wurde die Bevölkerung von Basel durch hartes Motorengeräusch aus dem Schlafe geweckt. Es war der „Graf Zeppelin“, der Basel in Richtung Marseille überflog. Um 2 Uhr 12 Minuten passierte das Luftschiff die schweizerisch-französische Grenze.

Um 7.45 Uhr französischer Zeit überflog es Karlsruhe und schlug östliche Richtung ein.

Auf seiner nächtlichen Fahrt war das Luftschiff wegen der diesigen Luft meist schlecht zu sehen und nur das Propellergeräusch und die Lichter kündeten sein Kommen und Gehen.

Der Briefkasten des „Zeppelin“.

Das Luftschiff befördert auf seiner Orientfahrt an Postsendungen vier Tische mit rund 8500 Briefen und etwa 7000 Postkarten. Das Gesamtgewicht der mitgenommenen Post beträgt 94 Kilogramm.

Ein spanischer Transozeanflug.

Die spanischen Flieger Iglesias und Jimenez sind in Sevilla mit ihrem Flugzeug „Reus del Gran Poder“ gestartet, um einen Transozeanflug nach Südamerika (Landungsziel wahrscheinlich Rio de Janeiro) zu versuchen.

Auß Meer hinaus

ging jetzt die Fahrt in Richtung auf Korrika, das um 12½ Uhr mittags überflogen wurde. Die Gestade uralter Weltkultur bestaunen das Wunder modernsten Menschengeistes. Nach weiterer zweieinhalbstündiger Fahrt tauchten die Klippen der „Gewigen Stadt“ auf:

Rom ist erreicht!

Die Stadt prangt noch im Festschmuck der großen Faschistenfeier des Vortages und der befreite Papst und der durch die Abstimmung in seiner Nachstellung neubestätigte Mussolini hatten mit Tausenden von begeisterten „Schwarzhemden“ Gelegenheit, den silbernen Lustriesen des Nordens zu begrüßen.

Italien huldigt dem „Zeppelin“.

Reapel. Von Rom aus flog das Luftschiff in südlicher Richtung an der Ostküste Italiens entlang und erschien gegen Abend über Reapel. Das Wetter und die Windverhältnisse sind äußerst günstig, und der Flug ist bisher ohne Zwischenfall verlaufen. Überall wurde das Luftschiff von der jubelnden und schreienden Menge, die rasch die Straßen und die Dächer beim Herannahen des Zeppelins füllte, mit Tuschschreien begrüßt.

Graf Zeppelin über dem Jonischen Meer

Rom, 25. März. „Graf Zeppelin“ nahm von Capri aus südlichen Kurs, überflog Calabrien bei plötzlich aufstreichendem südlichem Gegenwind und erreichte um 21.30 Uhr das Jonische Meer. Von dort wurde Kurs auf Kreta genommen, das man am Dienstag vormittag gegen 9 Uhr zu erreichen hofft.

Friedrichshafen, 25. März. „Graf Zeppelin“ bestand sich um 5.45 Uhr nachmittags über dem Behuf. Um 9.30 Uhr verließ er italienisches Gebiet. Korfu wurde um 10.30 Uhr überflogen.

Nach einer Meldung der Agencia Stefani erhielt der deutsche Botschafter Freiherr von Neurath vom Bord des „Graf Zeppelin“, während dieser Rom überflog, einen Funkpruch, in dem Mannschaften und Passagiere des Luftschiffes der ewigen Stadt ihre Ehrerbietung bezeugen und die Bitte aussprechen, der Bevölkerung ihren Gruß zu übermitteln.

Front des Jungdeutschen Ordens.

Für sozialen Volksstaat.

Auf einem in Berlin stattgefundenen Hochkapitel des Jungdeutschen Ordens wurde eine Entschließung gefaßt, in der es heißt:

Die Bildung einer Front, die den freien, unabhängigen Volksstaat auf dem Boden christlicher und sozialer Naturauffassung erstrebt, darf nicht mehr scheitern an gesüßmächtigen Gegenständen in der Plagenfrage oder an den überholten Begriffen „Rechts“ und „Links“. Staatsbürger, die eine Gewähr für den sozialen Volksstaat sowohl in materieller als auch in geistiger Hinsicht abgeben, müssen den Weg zueinander finden. Sie werden sich finden in der Aufgabe, die banalere Parteiwirtschaft durch eine organische Volkswirtschaft abzulösen. Die Sanierung der Front ist die Aufgabe der Front für die an ihr mitwirkenden Kräfte weder eine Ein- noch eine Richtungsweisung dar. An alle Ordensbrüder richtet das Hochkapitel die Aufforderung, aufrecht und aufrichtig den Kurs nach der großen nationalen Erneuerungsfrente weiterzuführen. Deutschland geht zugrunde, wenn das deutsche Volk weiterhin die heutigen erstarren Parteilagen und damit die Zwitterart hiegt. Der Jungdeutsche Orden kennt nur eine Tradition, und die heißt: Deutschland!

Kleine Nachrichten

Nordanschlag auf einen Arbeiter.

Zeit. Hier hörten Passanten in der Weisenfelder Straße einen Schuß fallen und fanden den Arbeiter Hemmann durch einen Kopfschuß schwer verletzt auf. Hemmann wurde sofort nach dem Krankenhaus übergeführt, wo er gestorben ist. Als Täter ist der Arbeiter Schmidt ermittelt worden, der noch flüchtig ist.

Ein aggressiver Diplomat.

Wien. Im Wiener Grand Hotel kam es bei dem Abschiedsessen für den Sekretär der spanischen Gesandtschaft, Villaverde, zu einem argen Erzeß. Als der Nachportier den spanischen Legationsrat Propere ersuchte, mit Rücksicht auf die anderen Gäste weniger zu randalieren, antwortete ihm dieser mit einem Hieb auf den Kopf. Die herbeigerufene Wache nahm über den Vorfall ein Protokoll auf, konnte aber selbstverständlich den extraterritorialen Exzessanten nicht festnehmen.

Wahlen zum Sächsischen Landtag am 12. Mai.

Dresden, 26. März. Das Gesamtministerium hat in der Sitzung vom 26. März beschlossen, die Neuwahlen zum Landtag am 12. Mai stattfinden zu lassen.

General Sarrail †.



General Sarrail — im Anfang des Weltkrieges Führer der 3. französischen Armee, dann Oberkommandierender der alliierten Armeen im Orient, nach dem Kriege Oberkommissar in Syrien — ist am 23. März in Paris gestorben. Er wird auf Staatskosten neben Hoch beigesetzt werden.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 26. März 1929.

Wertblatt für den 27. März			
Sonnenaufgang	5 ⁵⁹	Mondaufgang	21 ⁰⁰
Sonnenuntergang	18 ²⁰	Monduntergang	6 ⁰⁰
1845: Der Wilsdruffer Wilt. Konrad Köntgen geboren.			

Frühlingszeichen der Natur.

Jüngst, sechzig siebzig Zentimeter und noch tiefer war die Erde gefroren. Die Totengräber brachten Dynamit, um die harten Schichten zu sprengen, sonst war der Mensch machtlos gegen die irdische Starre. Man sollte meinen: nach solchem Frost ist alles Gras und Grün der Natur tot. Die Winterarbeiten sind erstoren. Neues Saatgut muß erst der langsam wieder auftauenden Erde gegeben werden, um sie zu beleben. Beweis hat die strenge, lange Kälteperiode vielfach Schaden angerichtet, aber wenn jene Vermutung richtig wäre, dann erleben wir jetzt nicht das große Wunder der Auferstehung — trotz der vernichtenden Winterkälte, die viele Opfer gefordert hat. Wäre der Schnee loder geblieben, mit reichlich Luft durchsetzt, so wäre es für alle Gewächse besser gewesen. Ja, unter loderer Schneedecke ist die Temperatur gegen die der Luftatmosphäre bis zu 15 Grad wärmer. So versteht man un schwer, daß die Schneeglöckchen unter der Winterbedeckung dem Frühling entgegenstreben und fast Jahr um Jahr zu gleichen Zeit das Erdreich durchbrechen. Die raffiniert konstruierten Epiphyten ihrer Blätter werden auch mit leicht gefrorenem Erdreich fertig. In so kalten Wintern, die selbst dem Februar noch sibirische Temperaturen diktiert, wo der März und der April noch Mühe haben, den Bann von Eis und Schnee zu brechen, ruht aber doch auch die Zwiebelblütezeit der Frühblüher noch eine Weile und die Blütezeit fällt um einige Wochen später. Nur an sehr geschützten Stellen findet man, wenn kaum die Schneedecke beseitigt ist, die ersten noch kurzstieligen, also spärlich wachsenden Schneeglöckchen, die in den linden Frühstufen des südlichen Deutschland oft Ende Februar schon abgeblüht haben. Auch die Weinbaustreife, die schwarze Rieswurzel, hat sich verspätet. Entdeckt man in milden Wintern bisweilen schon zum Christfest ihre zarten rosa bis rötlich angehauchten Silberglöckchen, so ist sie diesmal noch zurück und will erst kommen. Einen anderen Frühblüher, den die Pflanzenschutzverwaltung vor dem Aussterben retten will, dem Seidelbast oder Kellerhals (Daphne Mezereum) wird man in nächster Zeit nie und da begegnen. Seine eigentliche Blütezeit ist der März. Aber beuert konzentriert er ebensowenig im März zur Geltung wie die blauen duftigen „März“-Veilchen, die sich diesmal dem April verpflichtet haben und auch da noch recht zeitig auf dem Wege erscheinen. Der mandelartige Hleberbusch der zarten Nageleisenblüten, die unmittelbar aus dem Stammchen hervorgehen, verrät bisweilen den Standort der Pflanze. Man lasse sich nicht verleiten, den Strauch zu beschädigen. Nicht, weil sein Saft, ja oft schon das Holz empfindlichen Menschen gefährlich wird und auf der Haut Wunden zieht, sondern weil wir diesen fesselamen und botanisch interessanten Vertreter der heimischen Flora erhalten wollen. Es genügt nach der überbrülligen langen Kälteperiode, sich der grünen Sprossen und der grünen Wiesen, auf denen schon wieder die unverwundlichen Gänseblümchen ihre aus dem Vorjahre getriebenen Knospen erheben, zu erfreuen, denn merkwürdigerweise hat der Frost doch nicht alles und jedes Leben ertötet; im Gegenteil: die grünbelebten Flächen schaffen scharfe Kontraste zu den grau in grau liegenden Gründen, wo diesmal die alten Grashalme, die sonst nur erstarrt waren, wirklich abgestorben sind und erst von dem Jungwuchs überwuchert werden müssen. Nach schweren Zeiten der Entbehrung lernt sich der Mensch bescheiden. Da wächst in seinem Herzen die Hoffnung riesengroß, daß der Frühling nun rette, was der harte Winter noch verschont hat. Jeder frische Zweig, jedes Blümchen, das wir heute der ringenden Natur nehmen, ist Freud an ihr. Warten wir, bis bessere Zeiten kommen, dann kann auch der Hunger nach Mäusen gestillt werden.

Zur Beachtung. Bei Abschluß von Lehrverträgen ist folgendes zu beachten: Der Lehrvertrag muß auch von dem Lehrling unterschrieben werden. Nach Paragraph 126 b der Reichsgewerbeordnung ist nämlich folgendes bestimmt. Der Lehrvertrag ist von dem Gewerbetreibenden oder seinem Stellvertreter, dem Lehrling und dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings zu unterschreiben und in einem Exemplar dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings auszuhändigen. Wird nun diese wichtige Bestimmung, insbesondere Unterschreibung des Lehrlings vermisst, so verliert der Vertrag jede rechtliche Wirkung. Mit Erfolg ist dann eine Klage auf Erfüllung des Vertrages nicht zu führen. Verläßt der Lehrling

besucht die Lehre, so kann der Lehrherr den Anspruch auf Rückkehr des Lehrlings nur geltend machen, wenn der Lehrvertrag schriftlich und vorchriftsmäßig geschlossen ist.

Schlossermeister Waldemar Trepte †. Gestern nachmittag ist Schlossermeister Waldemar Trepte nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen worden, ein aufrechter, gewissenhafter Mann von edelstem und lauterstem Charakter, einer von altem Schrot und Korn. Ein Veteran der Arbeit. Vor einigen Jahren konnte er hochgeehrt das goldene Meisterjubiläum begehen. Und lange danach noch stand er unermüdet und rastlos am Schraubstock. Aber schließlich mußte er doch die Sorgen des Geschäfts auf jüngere Schultern legen. Der Feierabend freilich blieb ihm verlagert. Ein Schlaganfall zwang ihn aufs Krankenlager, von dem er sich nicht mehr erheben sollte. Friedlich ging er nun zum ewigen Frieden ein. Sein Andenken wird lebendig bleiben und gesegnet sein. Leicht sei ihm die Erde!

Ortsansatz für Handwerk und Gewerbe. Den gestrigen Sprechtag im „Löwen“ leitete Stadtrat Ziemer ein mit einer Schilderung der gegenwärtigen Lage, die durch Neuwahlen zum Landtag, die Beratungen der neuen Steuergeetze und eine überaus mäßige finanzielle Lage im Reich, im Lande wie in der Stadt gekennzeichnet ist. Ueber die letztere verbreitete er sich ausführlich und kam dabei auch auf die Nationalsozialistische Arbeiterpartei zu sprechen, die auf einmal ihr mittelstandsfeindliches Herz entdeckt habe. Man werde zu der angelegten Versammlung einen Debattierabend stellen. Der zufällig anwesende Generalsekretär Vortweg von der Mittelstandspartei hielt ein farces Referat über die Lage in Sachsen, wie sie sich nach der Landtagsauflösung darstellt. Sie ist für den Mittelstand besonders schwierig. Von dem neuen Steuervereinfachungsgesetz kann er nicht viel erwarten, im Gegenteil, neue drückende Steuern drohen. Die erhöhten Einheitswertbescheide sind nur ein bescheidener Anfang. Deshalb sei die Zusammenfassung des gesamten Mittelstandes in einer Einheitsfront unabdingbare Notwendigkeit. Die Gesetzesmaschine müsse auf ein anderes Gleis geschoben werden und das sei nur möglich, wenn bei den bevorstehenden Wahlen auch der letzte bürgerliche Wähler herangebracht werde. Die Konsum- und Warenhausgefahr sei insofern bedenklich, weil ein großer Teil der Käufer dem Mittelstand angehört. Die interessanten Ausführungen fanden großen Beifall. Stadtrat Ziemer berichtete über das Vorgehen des Landesauschusses gegen die Schwarzarbeit, über die Jahrgangsbücherbewegung und benutzte zu Ende gegangenen Buchführungskursus, an dem sich leider nur 15 Personen beteiligten, trotzdem er völlig kostenlos für Mitglieder und deren Angehörige war.

Kraftpost-Sonderwagen am Gründonnerstag nach Leipzig. Am 28. März verkehrt außerplanmäßig ein Kraftpostsonderwagen zwischen Dresden und Leipzig. Abfahrt in Dresden 14.30, ab Wilsdruff 15.00, ab Rössen 15.32, Ankunft in Leipzig 18.00 Uhr.

Arbeitsbücher bedürfen die zu Ostern aus der Schule entlassenen jungen Leute, welche in ein Lehr- oder Arbeitsverhältnis treten. Die Ausstellung des Arbeitsbuches erfolgt kostenfrei durch die Polizeibehörde (Stadtrat oder Gemeindevorstand) desjenigen Ortes, an welchem der Lehrling oder der Arbeiter zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat. Nach auswärtig gehende junge Leute haben sich daher schon vor dem Verlassen des Ortes mit dem Arbeitsbuche zu versehen. Zur Ausstellung ist die mündliche oder schriftliche Einwilligungserklärung des gesetzlichen Vertreters (das ist der Vater, und wenn dieser nicht mehr am Leben ist, die Mutter oder der Vormund) und die Vorlegung des Schulentlassungszeugnisses erforderlich.

Wichtige Zeitungsnotizen ausbeuten! Es vergeht fast kein Tag, ohne daß nicht irgendeine Notiz in den Zeitungen steht, die nicht bloß für den Augenblick Wert hat, sondern für längere Zeit ihre Gültigkeit behält. Der Leser hat zwar die Absicht, sich diese Nummer aufzuheben oder doch wenigstens sich diese Notiz auszuschneiden; durch irgendeinen Anlaß wird er jedoch augenblicklich davon abgehalten und dann gerät das Vorhaben in Vergessenheit. Erst nach Wochen denkt man wieder daran, weil man vielleicht gerade den Wortlaut dieser Notiz braucht. Die Zeitung ist aber in der Zwischenzeit verschwunden. Nun wird an den Verlag die Bitte gerichtet, nachzusehen. So gern den Wünschen der Leser entgegen wird, so schwer ist es mitunter, diesen zu entsprechen. Wenn also irgendeine wichtige Notiz in der Zeitung steht, so wolle man sich diese sofort ausschneiden und gut aufheben oder doch wenigstens sich diese Nummer der Zeitung merken.

Grumbach. (Autounfall.) Gestern abend kurz vor neun Uhr trug sich an der sogenannten Unfallbrücke hinter dem „Erberich“ ein schwerer Autounfall zu. Der sechsjährige Kraftwagen eines Chemnitzer Schürzenfabrikanten fuhr an die dort stehende Telefonstange und die halbe Beschäftigung hinunter. Ein beim Chauffeur sitzender Mitfahrer mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus nach Weitzen geschafft werden. Der Wagen wurde schwer beschädigt.

Einbach. (Theateraufführung.) Am Palmsonntag veranstalteten Oberlehrer Kluge und Lehrer Schimpff mit Schülern und Schülerinnen aus ihren Klassen im diesigen Gasthof eine wohlgelungene Theateraufführung. Oberlehrer Kluge begrüßte eingangs die überaus zahlreichen Besucher mit einem herzlichen Willkomm. Die sehr reichhaltige Vortragsfolge fand bei allen Anwesenden gute Aufnahme. Am besonderen gefielen die Spiele „Der rechte Barbier“, „Wir Sechse kommen durch die ganze Welt“, „Der Dorfplatz“ und „Warum es Osterhasen gibt“. Die kleinen Darsteller fühlten sich in ihren Rollen vollkommen sicher und lösten ihre Aufgaben unter stichlichem Stolz ihrer Lehrer. Den Schluß der Vorstellung bildete ein Reigen „Winters Ende“.

Burkhardtswalde. (Junglandbund.) Gemeinsam mit Mitgliedern des Junglandbundes Neukirchen besichtigten am vergangenen Mittwoch abend die Mitglieder des Junglandbundes Burkhardtswalde und Umgebung den Betrieb der Pappensabrik der Firma Seidel in Munszig. In dankenswerter Weise hatte sich der Unternehmer, eine besonders geschätzte Persönlichkeit bei allen Gemeindeangehörigen nicht zuletzt auch bei den Junglandbündlern, bereit erklärt zu Zwecken der Besichtigung den Betrieb den Vereinen frei zu stellen. Der Juniorchef und ein erfahrener Werkmeister übernahmen persönlich die Führung durch den gerade in Nachschicht arbeitenden Betrieb. Hier wurden manchen Laien die Augen geöffnet und manches Vorurteil erdrückt beim Durchwandern der geräumigen Fabrikräume dieses heimischen Unternehmens an der Triebisch. Die erklärenden Worte der beiden Führer wurden von Anfang bis Ende mit Interesse verfolgt und die meist im Betrieb befindlichen wichtigen Maschinen, Pressen und Balzanlagen usw. legten Zeugnis ab vom Stande der heimischen Industrie und den Fortschritten der deutschen Technik. Von Herzen kommende Dankesworte des Vorsitzenden des Junglandbundes Burkhardtswalde Erich Lempe-Groißlich und ein kräftiges „Land-Heil“ waren der vorläufige Dank der Besucher die nunmehr ihren Gönner umso dankbarer in ihren Reihen begrüßen werden. Ein recht gemächliches Beisammensein beendete das kameradschaftliche Treffen der beiden Vereine beim Bankensucher Erlar in Munszig.

Neulichen. (Homöopathischer Verein.) In Otto Kretschmars Gasthof hielt der hiesige Homöopathische Verein vorige Woche eine Mitgliederversammlung mit Vortrag bei zahlreichem Besuch der Mitglieder und einer Anzahl Gäste ab. Der Redner des Abends, Herr Hermann Frenzel-Dresden, welcher als Schriftführer beim Verband fungiert, führte seinen Zuhörern viel interessantes und gut vorbereitetes Vortragsmaterial aus dem Gebiete der Hautkrankheiten und deren Begleiterscheinungen der Karfunkel- und Furunkel usw. vorüber. Auch die verschiedenen Heilweisen und die Vorbeugung als besten Heilfaktor erweckten wie die anschließend behandelten homöopathischen Heilmittel das regste Interesse und eine interessante Diskussion.

Neulichen. (Männergesangsverein.) Den ersten Osterfeiertag wird in seinem Vereinslokal Otto Kretschmars städtischen Darbietungen vor die Öffentlichkeit treten, dem sich Gasthof der hiesige Männergesangsverein mit gesang- und theatralem Darbietungen vor die Öffentlichkeit treten, dem sich Tanz anschließt. Das bisherige Können des Vereins und die erfrischenden Übungen unter Lehrer Alshamer-Bieberstein lassen bei der nur einmaligen Aufführung etwas vorzügliches vermuten. Hoffentlich beeinträchtigt das Wetter den Besuch der Veranstaltung nicht ungünstig.

Grund. (Unterhaltungsabend.) Der hiesige Chor- und Gesangsverein unter Oberlehrer Sobes Leitung wiederholt sein Konzert am 1. Osterfeiertag im Helwigischen Gasthof.

Roborn. (Konfirmation.) Am Sonntag wurden in hiesiger Kirche 9 Knaben und 14 Mädchen durch Pfarrer Grumbt konfirmiert. Der geistliche Redner hatte als Konfirmationsthema das Wort aus der Bergpredigt: „Eure Rede sei ja, ja, nein, nein, was darüber ist, das ist vom Uebel.“ Ein gemeinsamer Spaziergang führte die Konfirmanden nach Spechtshausen.

Kirchennachrichten

Grumbach. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, besonders für die Konfirmanden und Angehörige.
Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden, deren Angehörige und andere Gemeindeglieder. **Pfarrer Heber.**
Weistropf. Nachm. 5 Uhr Beichte und Feiertag des heiligen Abendmahles, insbesondere für die Konfirmanden.
Sora. Abend 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
Röhrsdorf. Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
Herzogswalde. Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Vereinskalender

Freiw. Feuerwehr. 26. März Jahreshauptversammlung.
Landwirtschaftlicher Verein. 27. März im „Ader“ Versammlung.
Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein. 27. März im „Ader“ Versammlung.
Kirchendorfer. 27. März Übung im „Ewen“.
Haus- und Grundbesitzerverein. 30. März Versammlung in der „Tonhalle“.
Militärverein. 7. April Kränzchen.

Ämtlicher Wintersport-Wetterbericht

(mit dem Sächs. Verkehrsverband und dem Eisverband Sachsen) aus sächsischen Wintersportplätzen
Altenberg: +4°, bedeckt, still, Schneetiefe 50 Zentimeter, geföhnt, Sport gut.
Kipsdorf - Bärenfels: +2°, wolkenlos, still, Schneetiefe 15 Zentimeter, vereist, Sport möglich.
Oberwiesenthal: +1°, wolkig, west, Schneetiefe 65 Zentimeter, verhaselt, Sport gut.
Fichtelberg: -0°, wolkig, west, Schneetiefe 75 Zentimeter, verhaselt, Sport gut.
Johann Georgenstadt: -0°, wolkig, nordwest, Schneetiefe 15 Zentimeter, vereist, Sport möglich.

Wetterbericht

Zeitweise stark bewölkt, zeitweise aufhellend, keine erheblichen Niederschläge, Temperaturen wenig geändert. Tagsüber Flachland mild, schwache bis mäßige Winde aus Süd bis West.

Sachsen und Nachbarchaft

Meißen. (Stadtkraftverkehr.) In seiner letzten Sitzung beschloß der Rat, einen städtischen Kraftwagenverkehr einzurichten, der zunächst Fahrten zwischen verschiedenen Außenbezirken der Stadt, so zwischen Jäschendorf, Bobnisch und Meisatal quer durch die Stadt ausführen soll. Mit der Verbindung nach Meisatal wird für die Fremden ein bequem kurzer Zugang zur Albrechtsburg vom Westen her geschaffen, von wo aus die Burg und der Dom einen prächtigen Anblick bieten. Die Kraftwagen sind bereits bestellt, als solche kommen kleinere Wagen mit 18 bzw. 23 Sitzplätzen in Frage. Die größeren Wagen sind dreieckig und gut gefedert, so daß sie sich den Unebenheiten der Straße gut anpassen. Der Betrieb wird voraussichtlich am 1. Mai eröffnet werden.

Meißen. (Unfälle.) Am Sonnabend nachmittag kenterte auf der gegenwärtig hochgehenden Elbe zwischen den Elbbrücken auf der Mitte des Stromes ein mit drei jungen Leuten besetztes Paddelboot. Der Vorgang und die Hilferufe der mit den Kluten kämpfenden Verunglückten erzeugte unter den zahlreichen Passanten lebhafteste Erregung. Einer der Insassen, der schwimmend das Ufer zu erreichen versuchte, wurde in höchster Not von einem schnell herbeigeeilten Fischerboot in der Nähe der Triebelschmündung gerettet. Die beiden anderen waren beim Boot verblieben und trieben durch die Strudel der Brücke. Der eine konnte, nachdem er mehrfach versunken war, von den Fischern ebenfalls gerettet werden, während der Dritte, ein guter Schwimmer selbst das Ufer erreichte. Jugendliche Andernunft ließ in einem für zwei Personen berechneten Boot drei Personen Platz nehmen und verschuldete so den Unfall. — Vom Auto überfahren wurde, durch fahrlässige Unvorsichtigkeit verursacht, im Ortsteil Meisatal der 10jährige Sohn des Gärtnereibesizers Sembner. Das bewußtlose Kind, das innere Verletzungen davon getragen haben mochte, mußte auf ärztliche Anordnung dem Krankenhaus zugeführt werden.

Zugau. (Im Bett erstickt.) Das 13jährige Kind der Bergarbeiterin Hofmann wurde von der Mutter, als diese von einem Gang zurückkehrte, im Bett erstickt aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche mittels Sauerstoffapparates waren erfolglos.

Eine Sitzung der Landtagspräsidenten.

Wie die Landtagskanzlei mitteilt, findet am Dienstag, den 26. März eine Sitzung der drei Landtagspräsidenten statt, in der vor allem die Frage erörtert werden dürfte, ob und wann der Landtag vor der Zustellung des Urteils des Staatsgerichtshofes noch einmal einberufen werden soll.

Der Räuber mit der Maske.

Im Stadtteil Dresden-Mädritz erschien in einem Grundstück Ede Berg- und Feuerstraße ein junger, mit schwarzer Gesichtsmaske versehener Mann, klingelte dort in der Tür einer Witwe Jügens, die ein Kolonialwarengeschäft betreibt, und drang beim Öffnen der Tür sofort mit vorgehaltener Schusswaffe in die Wohnung ein. Auf die Hilferufe der erschrockenen Frau eilte sofort deren Sohn hinzu. Mit dem frechen Eindringling entspann sich ein heftiger Kampf bis in den Hausflur. Es gelang dem Räuber zu entkommen. Das sogleich alarmierte Überfallkommando durchstreifte alsbald die ganze Gegend, doch war eine Spur von ihm nicht mehr zu erlangen.

Mutter und Kind in der Pleiße.

In Leipzig ist eine Arbeiterin mit ihrem dreijährigen Kinde in die Pleiße gesprungen. Man konnte die Mutter retten, das Kind ist aber abgetrieben worden und seine Leiche ist noch nicht gefunden worden. Die Ursache der Tat war, daß die Frau in ständiger Unfrieden mit ihren Angehörigen lebte und deshalb gemeinsam mit ihrem Kinde aus dem Leben scheiden wollte.

Neuer Skandal auf dem Leipziger Schlachthof.

Noch ist der Skandal nicht vollkommen geklärt, in den eine Anzahl von Fleischern, Fleischergehilfen und auch von Angestellten des Leipziger städtischen Schlachthofes verwickelt ist, da hat man schon wieder einen neuen Skandal im Leipziger Schlachthof aufgedeckt. Es sind nämlich Fleischdiebstähle in der Verteilungsstelle für Erwerbslose verübt worden. Zunächst scheinen die Diebe sich damit begnügt zu haben, für ihren eigenen Bedarf zu stehlen, später aber sind die Diebstähle auch verübt worden, um das gestohlene Fleisch weiterzuverkaufen. Acht verdächtige Personen sind nach wochenlanger Beobachtung durch die Kriminalpolizei festgenommen worden.

Automobilunglück mit tödlichem Ausgang.

Auf der Borna'schen Landstraße ist ein von einer Frau gesteuertes Personenautomobil gegen einen Baum gefahren. Eine mitfahrende Frau, die ihr Kind aus Großhild in die Osterferien holen wollte, wurde getötet, ein Chauffeur und die Führerin des Autos wurden verletzt. Der Unfall ereignete sich, als das verunglückte Auto einen vor ihm fahrenden Wagen überholen wollte. Um einem entgegenkommenden Auto auszuweichen, riß die Wagenführerin das Steuer ihres Wagens nach rechts, verlor aber dann die Herrschaft über den Wagen.

Zugungen in Sachsen

Werbewoche des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen.

Der Gau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Landesauschuß Sachsen der Jugendverbände eine Werbewoche, die vom 28. April bis zum 5. Mai durchgeführt wird.

Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung.

Der Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung wird seine diesjährige Jahrestagung am 16. und 17. Mai in Bad Reichenheim abhalten. Gleichzeitig mit der Tagung wird eine Ausstellung stattfinden, zu der auch die Öffentlichkeit Zutritt hat.

Eingelandt.

An alle Kaufleute und Gewerbetreibende!
 Am 28. März 1929 abends 8.15 Uhr hält die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei im „Weißen Adler“ eine Versammlung ab. Pg. Zigmann spricht über „Warenhaus und Konsumverein“ oder „Der Tod des Deutschen Mittelstandes“. Auf Grund unseres Programmpunktes 16, der am 24. Februar 1920 festgelegt worden ist, fordern wir: Die Schaffung eines gesunden Mittelstandes und seine Erhaltung, sofortige Kommunalisierung der Großwarenhändler und ihre Vermietung zu billigen Preisen an kleine Gewerbetreibende. Scharfste Berücksichtigung aller kleinen Gewerbetreibenden bei Lieferungen an den Staat, die Länder und die Gemeinden. Im preussischen und sächsischen Landtag, sowie im Reichstag, haben die Abgeordneten der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei folgenden Antrag eingebracht: 1. Eine scharfe Sondersteuer für Warenhändler. 2. Gleiche Besteuerung der Konsumvereine wie des gewerblichen Mittelstandes. 3. Eine Zillialsteuer, die jede Zilliale steuerlich der Gewerbesteuer unterwirft. Im preussischen Landtag wurde der Antrag bereits angenommen. Hieraus ergibt sich von selbst der ehrliebe Kampf der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei für die Erhaltung des Mittelstandes. Da dieser Vortrag vor allen Dingen Kaufleute und Gewerbetreibende angeht, ist es für Sie wichtig, die Ausführungen unseres Pg. zu hören. Wir bitten für guten Besuch zu sorgen, denn es ist Ihr Haus, was brennt.
 Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten mit der Beilage „Der Landmann“.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Leipzig.
 Verlagsleitung: Paul Kumberg.
 Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käppler, für Anzeigen und Reklamen: A. Röm er, sämtlich in Wilsdruff.

Sächs. Militärverein für Wilsdruff und Umg.

Unser treuer Kamerad
Woldemar Trepte
 ist hingegangen. Es wird gebeten, sich an seiner Beerdigung zahlreich zu beteiligen.
 Herr Schlossermeister Ernst Woldemar Trepte, am 26. 7. 1862 in Gummersdorf geboren, diente 12 Jahre im Artillerie-Regt. zu Fuß Nr. 12, 4. Kompanie und avancierte zum Unteroffizier und Hilfsfeuerwerker. Inseiner Vereine gehörte er seit 30. Sept. 1876 an und darum stiernte seine Brust das 40jährige und 50jährige Ehrenkreuz für die der Militärvereinsfrage bewährte Treue.
 Er ruhe in Frieden!

Bekanntmachung der Versteigerung.

Versteigerung durch Finanzamt Nossen.
 Donnerstag, am 28. März 1929, nachmittags 2 Uhr soll in Steinbach bei Kesselsdorf 1 **Kleider-schrank** öffentlich versteigert werden. Weiter sammeln am Gemeindevorstand.
 Vollstreckungsstelle des Finanzamts Nossen.

Ostergelchenke

Karten für alle Gelegenheiten - Papier- und Schreibwaren - Schulartikel in großer Auswahl

Arthur Ulbricht
 Freiburger Straße Eingang Rosa-Laden

Osterbäckerei!!

Tägl. frischen Speisequark
 Sahnenquark
 erhalten Sie nur in der
Molkerei Wilsdruff — Tel. 507
 Bestellungen für jedes Quantum erbeten.

Oster-Sonnabend

den 30. März, bleiben unsere Kassenräume
geschlossen
 Wilsdruffer Bank

Unsere Preise
 und Auswahl
 eine Osterfreude!



Stets vorrätig:
Schinken, roh und gekocht
 über 30 Sorten Wurstwaren
 in allen Preislagen,
 deren Güte von Feinschmeckern anerkannt ist
Schweinefleisch, Rind- u. Kalbfleisch
 aus eignen Schlachtungen, zu billigsten Preisen
Sonderangebot
 lares Schweineschmalz (Flomen)
 Pfund RM. 0.90
Fleisch- und Schlachthalle
Wilsdruffer Landwirte
 verlängerte Löbtauer Straße 291 K

Deutsche Kaufleute aller Geschäftszweige

Schaffendes deutsches Volk
 Am Donnerstag den 28. März abends 8.15 Uhr spricht im „Weißen Adler“
 Pg. Zigmann über

Warenhaus u. Konsumverein od. Tod des deutschen Mittelstandes

Sorgt für Massenbesuch
 denn es ist Euer Haus, was brennt
 Nationalsozial. deutsche Arbeiter-Partei

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff
 Freiburger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9-12 und 1-6, Sonntags 9-12 - Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

KAFFEE
 die feinsten Qualitäts-Mischungen
 das Pfund zu 3.20, 3.60, 4.—, 4.40, 4.80 M.
täglich frisch geröstet
Max Berger vorm. Th. Goerne
 Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer!
 Heute nachmittag 5 Uhr erlöste Gott durch einen sanften Tod nach einem
 langen, schweren Leiden meinen herzlichen Gatten, unseren lieben Vater, Groß-
 vater und Schwiegervater,

Herrn Schlossermeister
Carl Woldemar Trepte

im Alter von 77 Jahren.

Wilsdruff, am 25. März 1929.

In tiefer Trauer

Ida verw. Trepte und Kinder.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 28. März, nachmittags 3 Uhr
 vom Trauerhause aus.

Allen denen, die uns anlässlich der Konfirmation unseres
 Neffen und Sohnes **Helmut Schobert** durch Geschenke, Blumen,
 Wort und Schrift erfreuten, sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Moz Frede u. Frau,

Familie Moz Schobert, Dresden.

Für die uns in so reichem Masse dargebrachten
 Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zur Konfir-
 mation unseres Sohnes **Erich**

danken wir hierdurch von Herzen.

Kaufbach, Palmarum 1929.

Albert Peters und Frau.

Für die uns in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und
 Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer **Liesbeth**

danken wir hierdurch aufs herzlichste.

Gasthof Weistropf.

Alfred Branzke und Frau.

**Es muss doch
 Frühling werden!**

Zur Förderung des Wachstums in Feld
 und Wiese gehört eine

ausreichende Düngung!

Ich empfehle von meinem reichhaltigen
 Lager:

alle Stickstoffdüngemittel:

Harnstoff, schwefels. Ammoniak, Kalk-
 stickstoff, Kalksalpeter, Natronsalpeter,
 Leunasalpeter, Kaliammonsalpeter usw.,

Mischdünger:

Nitrophoska II/3, III, Ammoniak-Super-
 phosphat,

Phosphorsäuredünger:

Thomasmehl, Knochenmehl, 18% Super-
 phosphat

Kali, Kainit,

ferner jeweils ab Waggon

Kalk

gemahlen und in Stücken.

Sie kaufen bei mir alle Waren in unter-
 suchter Güte bei mässiger Preis-
 berechnung! Auf Wunsch liefere ich
 gern frei Hof.

Louis Seidel, Wilsdruff

Ruf 5 und 10

Mohorn

Ruf 888

Ullendorf-Röhrsdorf

Ruf 7

Flechten

u. alle sonstigen
 Hautkrankheiten
 sowie die hartnäckigsten

Eiterungen

verschwinden nach kurzer Be-
 handlung mit

**Heilmittel
 Berghof**

Dufter angenehm
 und steckt nicht Erhältlich
 in der Apotheke Wilsdruff.

Frischen

Seefisch

empfehlen

Paul Humpisch

China-Wein

Condurango-Wein

Yopyin-Wein

etc. Herstellung, sonst.

Kranken-Weine,

Wegen stärke- und
 Verdauungsanregende
 Eigenschaften.

Löwenapotheke

Allopathische und homöo-
 pathische Offizin.

Inh.: P. Knabe.

Kleesaaten

Grassaaten

Eckendorfer

Runkelssaaten

Gemüse- und

Blumensämereien

Stechzwiebeln

empfehlen

Fa. Hugo Busch

Leere

Schneefischkörbe

hat billig abzugeben

Paul Humpisch

Kinderwagen,

Sportwagen,

Stadtwagen und

Leiterwagen

Richard Täubert,

Jedlitzstr. Nr. 191
 (sein Laden)

Eine gute Kuh

nahe zum Kalben, verkauft
Sachsdorf Nr. 12

Fußabstreicher

preiswert bei
 Herm. Pinkert, Wilsdruff

**Wirksamste
 Wurmmittel**

wohlgeschmeckt u. be-
 stimmlich in erprobten
 Zusammensetzungen
 empfiehlt
 in allen Preislagen v. 50 Pf. an
Löwenapotheke
 Allopathische u. homöo-
 pathische Offizin.
 Inh.: P. Knabe.

Für die überaus zahlreichen Glück-
 wünsche und Geschenke zur Konfir-
 mation unseres Sohnes **Fritz**

danken wir allen aufs herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

O. Bink und Frau.

Herzlichst danken

wir für all die zahlreichen Gratulationen
 und Geschenke anlässlich der Konfir-
 mation unseres Sohnes **Rudolf**.

Auch an dieser Stelle danken wir
 nochmals Herrn Pfarrer Richter für seine
 opferfreudige Seelsorge während der langen
 Krankheit unserm Sohnes.

Wilsdruff, 25. März 1929,
 Backstraße 184 N

Familie Alfred Lehmann.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche
 und Geschenke zur Konfirmation unserer
 Tochter **Hildegard**

danken wir hierdurch herzlichst.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Bäckermeister **Hans Galle und Frau.**

Für die überaus zahlreichen Glück-
 wünsche und Geschenke zur Konfir-
 mation unseres Sohnes **Hans**

danken wir allen aufs herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Klempnermeister
Alfred Platner und Frau.

Für die überaus zahlreichen Aufmerk-
 samkeiten bei der Konfirmation unserer
 Tochter **Marianne**

danken wir hierdurch herzlichst

Wilsdruff, Palmarum 1929

Seklerstr. **Richard Schneider u. Frau**

Für die vielen Glückwünsche und schönen
 Geschenke anlässlich der Konfirmation
 unseres Sohnes **Rudolf** sagen wir hier-
 durch allen unseren

herzlichsten Dank

Wilsdruff, Palmarum 1929

Max Berger und Frau

Möbellackiererel

Für die zahlreichen Glückwünsche, sowie
 herrlichen Blumenpenden und Geschenke
 anlässlich der Konfirmation meiner ein-
 zigen Tochter **Käthe** spreche ich hier-
 durch meinen tiefgefühltesten, herz-
 lichsten Dank aus.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Marie Reintke.

Für die überaus zahlreichen Glück-
 wünsche und Geschenke zur Konfir-
 mation unserer Tochter **Elfriede**

danken wir allen aufs herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Oskar Herzog und Frau.

Für die überaus zahlreichen Glück-
 wünsche und Geschenke zur Konfir-
 mation unserer Tochter **Käte**

danken wir allen aufs herzlichste.

Wilsdruff, Palmarum 1929.

Ernst Bartzsch und Frau.

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
 schenke zur Konfirmation unseres
 Sohnes **Gerhard**

herzlichsten Dank.

Mühle Grumbach, Palmarum 1929.

Familie **Max Sparmann.**

Für die überaus zahlreichen Glück-
 wünsche und schönen Geschenke anlässlich
 der Konfirmation meiner Tochter
Elisabeth

danke ich allen recht herzlich.

Sachsdorf, Palmarum 1929.

Lina verw. Schlehahn.

Für die zur Konfirmation unseres
 Sohnes **Helmut** erwiesenen Aufmerksam-
 keiten

danken wir hierdurch herzlichst

Kipphausen, Palmarum 1929

Familie **Paul Schulze**

Für die zahlreichen Glückwünsche und
 Geschenke anlässlich der Konfirmation
 unseres Sohnes **Rudolf**

danken wir hierdurch herzlichst.

Kaufbach, Palmarum 1929.

Familie **Emil Düve.**

Für die herrlichen Blumen- und Karten-
 grüße nebst schönen Geschenken am Kon-
 firmationstage meiner Tochter
Johanna

danke ich allen aufs herzlichste.

Elja verw. Stork.

Birkenhain, 24. März 1929.

Für die unserem Sohne **Ernst** zur
 Konfirmation dargebrachten Glückwünsche
 und Geschenke sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Limbad, Palmarum 1929.

Oskar Vogel und Frau.

Für die zur Konfirmation ihrer Tochter
Dora erwiesenen Aufmerksamkeiten

dankt herzlichst

Gasthof Helbigsdorf, Palmarum 1929

Familie **Lohje.**

Für die zahlreichen Glückwünsche und
 Geschenke anlässlich der Konfirmation
 unseres Sohnes **Kurt** sagen wir hierdurch
 unseren

herzlichsten Dank.

Helbigsdorf, Palmarum 1929.

Louis Wolf und Frau.

Für die zur Konfirmation unserer
 Tochter **Liesbeth** erwiesenen zahlreichen
 Aufmerksamkeiten

danken wir herzlichst.

Blankenstein, Palmarum 1929.

Familie **Rudolf von Roch.**

Für die vielen Beweise freundlichen
 Gedenkens anlässlich der Konfirmation
 unseres Sohnes **Herbert**

danken herzlichst

Blankenstein, Palmarum 1929

E. Stelzer und Frau.

Dankkarten

fertigt an die Buchdruckerei Arthur J. Schunk

Tagespruch.

Freunde gibt's so viele in dem Leben,
Als es Muscheln gibt am Meer;
Doch die Schalen, drin die Perlen fleben,
Sind gewöhnlich alle leer!

Die Bestie im Menschen.

Ein Massenmörder entdeckt?

In der Nacht zum 22. März wurde die Hauslerin Katharina Kraus in Prommenhof bei Gattenshallung in Böhmen ermordet.

Drei Krankenschwestern unter Mordverdacht.

Drei Krankenschwestern, die am Krankenhaus in Kuttendorf tätig sind, wurden unter dem Verdacht verhaftet, an dem mutmaßlichen Mord an Dr. Gymbalow und dem Mordanschlag auf Dr. Kral beteiligt zu sein.

Den Vater im Schlafe erschlagen.

In dem Orte Seifenfeld bei Jngoltsdorf hat der 20jährige Sohn des Landarbeiters Schallenderger seinen Vater im Schlafe mit einem drei Pfund schweren Hammer so stark auf den Kopf geschlagen, daß der Tod sofort eintrat.

Eifersuchtsdrama vor dem Bahnhof.

Vor dem Bahnhof Charlottenburg schoß ein gewisser Rosenow seinen Nebenbuhler, den 23jährigen Schmid Friedrich Vogel, nieder.

Vermutungen und Gerüchte.

Die Untersuchung des Falles Stolberg.

Die Untersuchung des rätselhaften Falles liegt augenblicklich in den Händen der Berliner Kriminalbeamten, deren Ergebnis auch vom Untersuchungsrichter abgewartet wird.

Kämpfen und Sehnen

44. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Graf Maximilian ging denn auch darüber hinweg zur Tagesordnung über.

geben wolle, um einen ganz belanglosen Vorfall Graf Christian hat darum gebeten, daß über diese Mitteilung nichts in die Öffentlichkeit gebracht werden soll.

Graf Hensel von Donnersmard f.

Im Alter von 57 Jahren. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Deutschen Volksbundes in Ostoberschlesien, Edwin Graf Hensel von Donnersmard auf Schloß Reudel, ist einer doppelseitigen



Lungenentzündung erliegen. Der Verstorbene hat vor einigen Jahren als Nachfolger des verstorbenen Barons von Reichenstein die Führung des Deutschen Volksbundes übernommen und noch vor kurzem nach der Verhaftung des Abgeordneten Ullig eine Sitzung des Verwaltungsrates des Deutschen Volksbundes geleitet.

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Wahlreformvorschläge der Demokraten.

Die Demokratische Partei hat einen Vorschlag zur Reform des Reichstagswahlrechts ausgearbeitet, nach dem die Zahl der Reichstagsabgeordneten auf 450 herabgesetzt wird.

Braunschweigische Selbständigkeit.

Im Braunschweigischen Landtag verlas der Vorsitzende des Staatsministeriums, Dr. Jasper, zur Frage der Selbständigkeit des Landes eine Erklärung, in der es heißt: Das Staatsministerium besorgt, daß die deutsche Einheit nicht gefährdet, sondern gefördert werden könnte.

des Landes ist ernst, aber nicht ungünstiger als die der meisten anderen Länder. Das Staatsministerium ersucht alle Braunschweiger, bei allen Erörterungen das Wohl der Heimat nicht außer acht zu lassen.

Frankreich.

Unlücksfälle vor Jochs Sarg.

Der Sarg mit der Leiche des Marschalls Joch wurde Sonntag vom Sterbehause nach dem Triumphbogen gebracht und dort öffentlich aufgestellt, um es dem Publikum zu ermöglichen, an dem Sarge vorbeizugehen.

Italien.

Wahlaußfall im Sinne Mussolinis.

Der Sonntag brachte in ganz Italien die Neuwahlen zum Parlament, die nach den neuen Gesetzen und Bestimmungen der faschistischen Regierung vor sich gingen.

Nordamerika.

Diplomatischer Zwischenfall mit England?

Vor einigen Tagen wurde ein flüchtendes englisches Schmugglergeschiff von amerikanischen Polizeifahrzeugen durch Granatfeuer versenkt. Das scheint Anlaß zu diplomatischen Auseinandersetzungen zu geben.

Aus In- und Ausland

Berlin. Am Dienstag, den 9. April 1929, tritt in Stuttgart der Vorstand des Deutschen Landkreistages zusammen.

Wien. Der reichsflüchtende Heimatschutz beratslagte in Graz eine Werbeversammlung mit anschließendem Marsch nach Gratwein.

Bombay. Vom japanischen Oberhaus ist ein Gesetz angenommen worden, das gewisse Artikel mit einer hundertprozentigen Luxussteuer belegt.

„Rein, danke, ich bin müde und möchte lieber schlafen gehen.“ „Nun, wie Sie wollen.“ Ein eigentümlicher, beinahe lakonischer Ton lag in ihrer Stimme.

beruht er, daß er wenig genutzte Holzgattung vorzuziehen, die teils aus den fälschlichen Gruppen...
Etwas über Putzverfahren.

Etwas über Putzverfahren.

von H.

Die Putzverfahren sind bereits in der Folgezeit...
Etwas über Putzverfahren.

Grundregeln beim Strauchpflanzen.

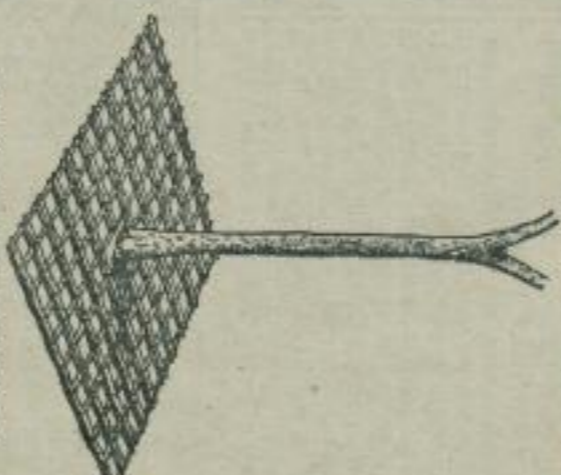
von R. G. G. G.

Bei der Strauchpflanzung hat sich...
Grundregeln beim Strauchpflanzen.

Eine praktische Erziehungsrichtung im Geflügel.

von R. G. G. G.

Die praktische Erziehungsrichtung im Geflügel...
Eine praktische Erziehungsrichtung im Geflügel.



Erziehungsrichtung im Geflügel.

Neues aus Stall und Hof...
Neues aus Stall und Hof.

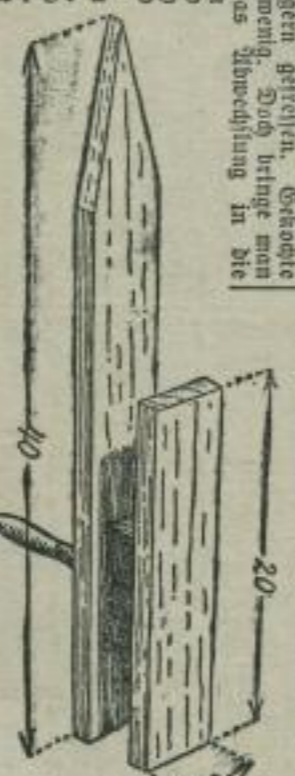
Neues aus Stall und Hof.

Die praktische Erziehungsrichtung im Geflügel...
Neues aus Stall und Hof.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

von R. G. G. G.

Die praktische Erziehungsrichtung im Geflügel...
Neues aus Haus, Küche und Keller.



Neues aus Haus, Küche und Keller.

Neues aus Feld und Garten.

von R. G. G. G.

Die praktische Erziehungsrichtung im Geflügel...
Neues aus Feld und Garten.